

Inventur-Ausverkauf!

Nach beendeter Lageraufnahme eröffnen wir am **2. Januar 1900** unseren Inventur-Ausverkauf, derselbe dauert bis Ende Januar und werden

Damen-Jackets, Kragen, Röder, Kleiderstoffe, fertige Damen-Kleider, Kleiderröcke, Blusen, Morgenröcke, fertige Mädchen-Kleider, Mäntel, Jackets, Knaben-Anzüge und Ueberzieher, Möbelstoffe, Teppiche, Portiären, Gardinen (ältere Muster besonders billig),

ebenso

Hemdentuche, Bettzeuge, Tischwäsche, weisse Leinen, Servietten, Handtücher, fertige weisse Wäsche u. dergl.,
welche in unseren Schaufenstern und infolge des lebhaften Weihnachtsgeschäftes etwas unansehnlich geworden sind,

bedeutend unter Preis verkauft.

RESTE
von allen Waarengattungen,
welche sich angesammelt haben, um damit zu räumen,
aussergewöhnlich billig.

Herren-Anzüge,
Ueberzieher, Reisemäntel, Joppen etc.
werden vollständig ausverkauft; hierauf bewilligen wir noch extra
15% Rabatt.

Jeder Gegenstand ist mit jetzigem billigsten Verkaufspreis deutlich versehen.

Brummer & Benjamin,

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 23.

Briefkasten des „General-Anzeiger.“

* **Werthe Nichten und Neffen!** Nur noch wenige Stunden und — das 19. Jahrhundert ist zu Ende. Gena ein Jahr vor dem letzten Jahre geht besterhand in Halle der „General-Anzeiger“ und Freitag, fast stets willkommener Gelesen von vielen Tausenden, er nun hinfällig in das neue Jahrhundert, erfüllt nach der letzten Nummer, die in diesem Jahr noch weitere Tausende Freunde und Bekannte zuhause werden. Mögen all die Nichten und Neffen, die ihm bisher so treu angehangen, die dem Briefkastenfolle so gern ihre Botschaften und Nachrichten unterbreiten, ferner sich zu ihm halten. Der Brief wird mit der Zeit, sein Glas leeren auf das Wohl aller Ökonomie des „Gen.-Anz.“, speziell der Nichten und Neffen und ein zweites auf das Gedeihen und Gelingen des Blattes, eingeleitet der Worte: „Es hat noch immer gut gegangen und es geht auch immer gut.“
(Der Briefkasten selbst wird in der nächsten Nummer enthalten sein.)

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. K. Halle, 29. December.

* **Rabfahrer-Liung.** Aus der Furchungsbühler Gemeinde aus Gerburg am 28. Juli mit einem Equipagen die Eheleute von Weib nach Unterpörsch entlangfahren, kamen zwischen beiden Ortsteilen drei Rabfahrer, der Rabfahrer Richard W. Müller, der Bergmann Frank aus Mühlberg und der Bergmann B. H. Müller, die Unterpörsch hinter dem Rabfahrer. Die letzten drei Rabfahrer gingen in Funktion, damit 3. zur Bitte gingen sollte. Infolge des lauten und anhaltenden Klingens wurde das zum ersten Male eingeklingene junge Weib unruhig, so daß 3. es mit Mühe in seiner Gewalt behielten. Es entspann sich ein Wortwechsel, in welchem 3. behauptete, daß er den Verfall zur Anzeige bringe. Drei Minuten lang wurde der Rabfahrer noch mehr, während der dritte freizug und quer vor dem Weibe herfuhr, wodurch dieses noch erregter wurde als bei Seite sprang. Die beiden letzten Rabfahrer traten nun mit dem Weibe nach Unterpörsch ab. Als 3. mit seinem Gesichter hier ankam, hatten die drei Rabfahrer, neben sich die Weiber haltend, die Dorfstraße verperrt, um 3. zum Anhalten zu veranlassen, angeblich, um seine Verhältnisse feststellen zu können, trotzdem 3. die von der Landstraße im Westwärts der Damm- und Waldweg 3. genannt 3. H. Müller sich keineswegs veranlaßt, dem Verlangen nachzukommen, und verließ seinen Weibe einen Weibchen. 3. hielt sich beim Weibe in der Hölz, Oberster flüchtete von hinten auf dem Wagen und packte mit der einen Hand Frau 3., die sich mit auf dem Wagen befand, mit der anderen deren Mann. Dieser ließ die Hölz los, wobei seine Frau glücklicherweise ausfiel, wodurch einem Durchgange des Weibes vorgebeugt wurde. 3. meinte 3. durch verschiedene Verhältnisse ab. Letzterer entließ ihm die Weibe und verließ 3. mehrere Male damit, bis es endlich vom Wagen gedrängt werden konnte. 3. brachte den Verfall am folgenden Tage zur Anzeige, worauf 3. sich mit einer ebenfalls veranlaßt. Das Schöffengericht in Gommern hatte 3. von der Anzeige freigesprochen, weil er in Rabfahrer gefahren hatte. 3. wurde zu einer Geldstrafe von 150 Mark oder 30 Tage Gefängnis verurteilt. Gegen 3. hatte er und der Staatsanwalt Berufung eingelegt. Durch die erneute umfangreiche Vernehmung wurde an drei Verhörungen der ersten Instanz nichts geändert. Der Angeklagte, der offenbar sein Willkür an 3. hat erfüllen wollen,

wäre entschieden mit einer Gefängnisstrafe belegt worden sein, wenn der Staatsanwalt seine Berufung nicht zurückgezogen hätte. Der Schöffengericht konnte somit nur die Berufung des Angeklagten verwerfen.

* **Gefängnis.** Am 29. September kamen zwei junge Leute der Mühlbergert Sch. in der Gefängnis eine Strafe zum Kauf an. Da der Frau 3. die Sache verständig war, ließ sie einen Polizeiergenten holen, worauf die Verkäufer unter Aufsicht des Endes mit Inhalt sich aus dem Saale machten. Ein dritter Wache, der zu dem Konjunktur gehöre und abwärts gehalten hat, folgte dem Beispiele der beiden. In dem Saal befanden sich eine Leinwand, eine Güte und eine Leinwand. Die Polizei beschlagnahmte das Federholz. Als Gegenstände werden sich Einwohner von Mühlberg. Die Güte hatte der Frau Mühlberg gehört. Diese teilte der Polizei mit, daß am 29. September im Saal der Schöffengericht Hermann K. mit zwei Leinwänden in Mühlberg gesehen und von einem Knaben beobachtet worden sei, wie er eine Güte in einen Saal setzen ließ, die vom Feld geschmiedet war; derselbe wurde wohl an den Diebstahl beteiligt gewesen sein. 3. wurde daraufhin festgenommen und in Haft gehalten, obwohl er jede Teilnahme leugnete. Heute gab er den Saal frei umhergeleiteten Trauzeugen zu und kümte ein, beim Einsteigen der Güte in den Saal gehalten zu haben. 3. an dem Diebstahl der Güte wollte er nicht beteiligt gewesen sein. 3. erhielt sich zum dritten Male wegen Diebstahls unter Anklage und erhielt eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten.

* **Schulz der Arbeitseinstellung.** Die Tapazier Albin Adler und Ernst Wobinski hierüber arbeitslos mit dem Tapazierer Heine in der Rappellenbergstraße. 3. hatte wiederholt über Heine'schen gearbeitet und blieb auch auf Gehalt des Müllers am 24. Oktober bei der Arbeit, um diese noch fertig zu machen. Einige Minuten nach Feierabend kehrten Adler und Wobinski zurück. Ersterer rief 3. zur: „Wenn Sie jetzt nicht sofort aufhören, haben wir Sie zur Werkstatt hinaus“, worauf 3. ihm die Arbeit aus der Hand 3. 3. ließ sich einschließen und löste auf zu arbeiten. In dem Vorgang lag eine Verletzung durch Berührung mit einer Aderverletzung im Sinne des § 153 der Gewerbeordnung. 3. als Wortführer wurde mit 1 Monat, 3. mit 3 Wochen Gefängnis bestraft.

* **Ein felseher Fall von Vergehens.** Der aus der Haft vorzeitig freigelassene Wilhelm Baroel war der Vergehens aus § 141 an der Detention sich mit 3 Monaten bis 3 Jahren bestraft, weil die Detention eines Soldaten vorzeitig beendet. 3. trat am Abend des 17. November hier in der Wasserstraße mit einem Soldaten zusammen, der von dem in Vergehens gerichteten 100. Infanterie-Regiment befreit war, aber angeblich, er ist auf Urlaub und sollte nicht wieder zurück. 3. holte dem Detentee aus der Hölz. Geberge einen Rod und eine Wäsche, zahlte demselben noch 250 Mark, zu und bekam dafür Mantel, Seitengewehr, Helm und Rod des Soldaten. Von den Uniformteilen verkaufte 3. den Mantel für 3 Mark. Er wurde dann von einem Polizeiergenten in der Wellenstraße festgenommen, als er auch die anderen Gegenstände an den Mann bringen wollte. Der Detentee selbst wurde in der Großen Steinstraße fest und zu seinem Prozessual zurückgebracht. Das Gericht meinte nach § 141 als Vergehens an, ferner eine Vergehens aus § 297. Er wurde zu drei Monaten Gefängnis verurteilt unter Anwendung der Unterlassungspflicht seit dem 17. November.

* **Wetter-Frechheit.** Der Arbeiter Carl Schlie aus Mühlberg hatte am 1. November in der Bernburgerstraße und sprach dabei aus in einem Saal an. Die Ehefrau des Ledermachers verurteilte ihn zu drei Jahren. Mit dieser Sache nicht zufrieden, erging sich 3. in

freien Lebensarten und warf das Weibchen wieder auf den Boden, worauf er sich entfernte. Der Polizeiergent Kubus, welchem die Frau den Verfall mitgebracht hatte, ging dem Weibe nach und fertigt zu seiner Stellung. Als er ihn festnehmen wollte, warf sich 3. jedoch zur Erde nieder, schlug und trat mit den Händen und Füßen um sich und brachte dem Weibe mehrere Verletzungen durch Kratzen an den Händen bei. Nur unter Aufwendung aller Kraft gelang es, den renitenten Menschen weiter zu bringen. Er schlug mit seinem Kopf um sich, wobei er auch den Boden auf den Rücken und die Schultern trat, hierauf griff er in die Leiste, zog ein Leinwandmesser heraus, und bedrohte den Polizeiergenten. Auf dem ganzen Wege schrie und lärnte er so, daß sich eine große Menschenmenge ansammelte, die den Transport nach der Hauptstadt begleitete. 3. entschloß seine damalige Paniklage mit feinsten Verstand. Mit Rücksicht auf die erhebliche Beschädigung, die sich bei der Angeklagte hatte zu Schulden kommen lassen, und die große Art und Weise des Vergehens wurden für die Befreiung drei Wochen Haft und für die Vergehen zwei Monate Gefängnis beantragt, während das Gericht eine Haftstrafe von einer Woche und eine Gefängnisstrafe von drei Wochen für ausreichend hielt.

* **Studentenreiche.** Am Nachmittag des Palmsonntages kamen zwei Studenten in eine hiesige Gastwirtschaft. Sie bestellten die Güte aus, gingen mehrere Male durch die Reihen der Gäste, blieben an verschiedenen Stellen stehen, traten die Damen und uften die Herren in verschiedenen Weisen an. Nachdem sie versucht worden waren, ein derartiges Verhalten zu unterlassen, entfernten sie sich, kamen jedoch am Abend wieder und setzten die Verhöhnung des Publikums in der bestirbten Weise fort. Als sie darauf an einem Tische im Hinterzimmer Platz nahmen, an welchem bereits ein Herr mit seiner Dame lag, und anglich, die Bemerkungen auf die Dame machten, ließ sich der Herr einschließen, den Platz zu verlassen und gleichzeitig dem Weibe von dem Betragen der Studenten Mitteilung zu machen. Dieser kam auch herbei, verbot sich ein derartiges Benehmen in seinem Lokale und forderte die beiden Studenten auf, den Tisch und die Restauration zu verlassen. Als er in Begleitung der Studenten durch das große Zimmer ging, erhielt er von einem der Störereiche einen Schlag auf den Kopf. Ungefähr 20 bis 30 Personen, denen die Ausführung schon lange mißfallen hatte und die sich in Begleitung darüber befanden, stürzten nun auf den Angeklagten ein, verletzten denselben, worauf er vom Stürzenden hinweggenommen wurde. Der zweite der Studenten begab sich nochmals ins Hinterzimmer, um zu gehen. Hier soll er einige Ökonomie von Weibe als Antwort auf die Verhöhnung erhalten haben. Von waren auch noch der Weibe und der Stürzende unter Beschlag gestellt. Beide Angeklagte wurden freigesprochen, weil der Weibe wegen der Ökonomie freigesprochen, so wie er doch straflos blieb, da er nur von seinem Ausreißer Gebrauch gemacht hatte und die Ökonomie auf eine vorausgegangene Verhöhnung folgen ließ.

EISEN-SOMATOSE
Hervorragendes Nahrungsmittel
für BLEICHSÜCHTIGE

„Zum Schultheiss“

Poststrasse 5. Fernsprecher 825. Poststrasse 5.

Menu

Sonntag d. 31. 12. 99.

Bouillon mit Einlage,
Potage à la Jardinière.

Sylvester-Karpfen,
Russischer Salat.

Rosenkohl mit Leber,
Rinderzunge mit Meerrettig.

Lendenbraten (gepickt),
Haselnüsse,
Compot,
Salat.

Schönbrunner Rels.

Reichhaltige Frühstücks- u. Abendkarte.

à Couvert 1 M.
im Abonnement,
6 Couverts 5 M.

Montag Neujahr:

Bouillon mit Einlage,
Spargel-Suppe.

Steinbutte mit Hollandaise,
Hummer-Majonaise,
Weinkraut m. gekk. Austern,
Kaisercroquettes.

Brüssler Poularde,
Hamburger Kalbsrücken,
Compot,
Salat,
Napoleon-Schnittle.

Hochachtungsvoll
Fritz Urban.

Athletenclub Atlas,

Gleichenstein.
Montag den 1. (Neujahrstag) von Nachmittags 4 Uhr an im
Neuen Theater:

Grosser Ball

mit freier Nacht.
In den Zwischenpausen große Ueberrassungen in athletischen Aufzügen.
Der Vorstand.

Lindenhof Cröllwitz.

Sonntag grosser Sylvester-Ball.

Montag von Nachmittags 4 Uhr an

Kränzchen,

wenn freundlich einladet

P. Bandbauer.

„Harzschlösschen“.

Zum Sylvester und Neujahr

Wie alle meine werthen Gäste, Freunde und Bekannte ein

Gleichzeitig sende ich hierdurch Allen

die besten Wünsche zum Neuen Jahr!

Hochachtungsvoll
Chr. Schröder.

Stein's Restaurant „Zur Hofburg.“

Zum Jahreswechsel meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten

die herzlichsten Wünsche.

Hochachtungsvoll P. G.

Markt 6. Fürstenhalle. Markt 6.

Meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten ein

Prosit Neujahr!

Carl Hoffmann.

Wie alle Jahre meinen Freunden und Bekannten die

herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel.

Diesmal aber auch speziell meinen Anti-Freunden meinen besten Wunsch

Draht-Heiland.

„Neue Börse“, Leipzigstraße 102, I.

Allen werthen Gästen, Freunden und Bekannten

die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

Otto Schaab und Frau.

Allen meinen werthen Kunden zum Jahreswechsel

die herzlichsten Glückwünsche!

Hermann Niesner, Bierhandl., Mittelstr. 5.

Allen lieben Freunden und Bekannten, sowie den ge-

ehrlichen Vereinen und Berufen Wirthen nur auf diesem Wege

Herzlichsten Glückwunsch zum Jahreswechsel!

Wirtsdirektor Thiem u. Frau.

Zum Jahreswechsel

Ich spreche ich nie immer, so auch an Schluß des von mir fast ganz durchgeführten

Jahres, allen meinen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nur

auf diesem Wege meine herzlichsten Glückwünsche aus.

Gute a. S.

J. Chr. Haller sen.

Herzlichen Glückwünschen Karpfen
4 Stück 65 Pfg.
Herzlichen Angelochellich
4 Stück 85 Pfg.
Bratfisch, Gränstraße 26.

Gratis Preisliste über
sämtliche Gemüthwaren.
J. Kantorowicz,
Berlin C., Rosenthalerstrasse 10.

Apollo-Theater.

Direktion: Fr. Wiche.

Sylvester-Feier

Monstre-Vorstellung.

Am Sonntag den 31. December 1899

Anfang 8 Uhr. Ende 12 Uhr.

Nach der Vorstellung:

Familien-Ländchen!

— Gemüthliche Preise —

20 Sylvester-Programme 20

besitzt aus
zwanzig Nummern.

Neujahr-Feier

Extra-Vorstellung.

Am Montag den 1. Januar 1900

Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Besonders gewähltes Programm.

An beiden Festtagen:

von 11½ bis 1½ Uhr

Frei-Concert

und von 4 bis 6 Uhr

Nachmittags-

Vorstellung.

Nachmittags hat

jeder Besucher 1 Kind frei!

Das neue Künstler-Personal:

Barnum,
bestimmte Doggen.

Braatz-Trio,
Tanztrio.

Frères Durval,
Bischof, Ref.

La belle Ardid,
Kontosse-Tänzerin.

Jean Paul,
humoristischer Mimus.

Warringtons,
Wobler.

Marg. Larsen,
Coubrette.

Rudolfis,
Wandbildner.

Strassensänger,
Komiker.

Selma Walter,
Eisbergfängerin.

Tentschenthal,

Bahnhof.

Gasthof zur Cassier Bahn.

Gr. Tanzkränzchen

verbunden

mit

Gr. Gesell. f. ein C. Mennicke.

— Anfang 7 Uhr. —

Sport-Hôtel.

Morgen Sonntag, Abends 8 Uhr:

Müsch. Concert.

Alles übrige wie bekannt.

NB. Jeden Freitag, Abends 8 Uhr:

Müsch. Concert-Kränzchen.

Deutscher Kaiser,

Diemitz.

Zum neuen Jahr

Ball-Musik,

wenn freundlich einladet

Paul Schaff.

Moritz' Restaurant,

Markt 51.

Zum Jahreswechsel

wünschen allen meinen werthen Gästen,
Freunden, Bekannten, Nachbarn, Gewerben
und Vereinen ein glückliches Neujahr.

August Moritz u. Frau.

Eiskeller.

Zum Jahreswechsel allen meinen
Bekanntem und werthen Gästen
die besten Glückwünsche.

H. Gummel.
1900. 1900.

Allen meinen werthen Gästen, Freunden und Bekannten bringe zur

Jahreswende die

herzlichsten Glückwünsche!

Franz Albrecht,

Gaß- u. Logirhaus „zum Amboß“, Zaffnerstr. 1.

Broihanschenke

Beesen-Anmendorf.

Sonntag (Sylvester) von Nachm. 3 Uhr ab:

Ballmusik,

wenn einladet Der Geschworen.

In Neujahr von Nachmittags 3 Uhr ab:

Tanzmusik bei solchem Erheiter,
wenn einladet F. Ackermann.

Schade's Schützenhaus.

Sonntag: Sylvester-Ball.

Montag Neujahr: Tanzmusik.

Ammendorf.

Kriegerverein.

Sonntag den 31. Decbr.:

Sylvester-Ball

im Seltmann'schen Hotel.
Der Vorstand.

Restaurant und Café

An der Universität 9.

Schnelldige Damenbedienung.

Verein Lustige Sänger.

Unter

Sylvester-Ball

findet Sonntag den 31. d. Mts. im

Gasthof zum Löwen in Reideburg statt.

Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

Emil Bause's Restaurant,

Markt 25.

— N. Jahres-Feier —

Zum Neujahr-Montag

Grosser Familien-Abend.

Auflösung des Gelangens und Tauschmischen

Otto Doble.

Vereinzimmer

für 20 Personen noch frei.

Reideburg.

Gesang-Verein Männer-Chor.

Unser Concert und Ball

findet Sonntag (Sylvester) im Gemein-

lichen Saale statt, wenn freundlich ein-

ladet Der Vorstand.

Anfang Abends 7 Uhr.

Reilsburg.

Montag d. 1. Jan. (Neujahrstag) 1900

Gr. humoristische Soirée

bei Caletaler Quartet's u. Comptet-

Sänger Rudolph, Traber, Müller,
Schäpe und Hartmann.

Kassensammlung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entrée 25 Pfg. Winkler.

Burg-Theater.

Meinen werthen Gästen, Freunden und

Bekanntem wünscht ein

fröhliches neues Jahr

Carl Schmidt.

Zum Jahreswechsel

sage allen meinen werthen Freunden, Be-

kanntem und Nachbarn

die besten Glückwünsche.

L. Friedrich,

Restaurant zur Sandenburg,
Friedrichstr. 38.

Herzlichen Glückwunsch

zum neuen Jahre

sendet meinen werthen Gästen

Herzlichsten Glückwunsch zum Jahreswechsel!

Allen meinen werthen Gästen, Freunden und Be-

kanntem die

herzlichsten Glückwünsche

zum Jahreswechsel.

Restaurant Friedrichskron,

Paul Dorenberg u. Frau.

Ein fröhliches Neujahr

wünscht

Fr. Denkewitz u. Frau,
Germantorgarten.

Meinen werthen Kunden u. Freunden

die besten Wünsche

zum neuen Jahre.

L. Sondershausen,

Stieghelmstr.

Zum Jahreswechsel

die

Herzlichsten Glückwünsche

allen Freunden und Bekannten

sendet

Luise Schönloben.

Allen meinen lieben Gästen, Freunden und

Bekanntem ein

Prosit Neujahr!

Paul Wahl,
Restaurant „Eierkumppe“.

Gasthof Büßdorf.

Zum Wechsel des Jahreswende wünsche

allen meinen lieben Gästen, Freunden und

Bekanntem ein glückliches frohes

Neues Jahr!

R. Springer.

Prosit Neujahr!

Allen Freunden, Vätern und Bekanntem

ein herzlich-

Prosit Neujahr!

Henry Gerhardt.

Hotel „Deutscher Hof“.

Allen Freunden und Bekanntem unsere

besten Glückwünsche

zum

Neuen Jahr.

Albert Pape u. Fran.

6 Räume, Steinweg.

Allen Patienten

sehr und sehr

wünscht ein

fröhliches neues Jahr

Alwine Jasso,
Str. Wilsdr. 85, II.

Unterem werthen Kundigkeit ein

fröhliches

Prosit Neujahr!

Franz Kriegsmann und Frau,

Gaeblerstr.

Unterem Kunden u. Gästen wünscht ein

fröhliches neues Jahr!

Kamille Schiller, Wilmbergstr.

Meinen werthen Kunden von Froheit

u. Ungeduld zum Jahreswechsel

die besten Wünsche.

Reinhold Salzer, Waier,
Zerbst.

Wäscherollen

aller Art und Größe, zum Preis von 20

bis 600 Mark halt jedes großes Lager

A. Neumann,

Wäschehandl., Mittelstr.

Spiritus verschwinden

in n. Biers. Inaugur. Anwesenheit und

Wiederholung wird ein außerordentlich

gutes Mittel gegen Gicht und Rheuma

in großer Anzahl, sowie Niederlage von

hygienischem Schutz.

Herrn. Schönbach, Poststr. 18.

Massense.

Geb. Deme, sachlich angelernt und

nach der besten Methode mit Erfolg

ausführend, stellt sich den besten Meisten

hinsichtlich der Herrschaften von Halle und

Umgebung zur Verfügung. Eine

Schönheitsmassage wird ebenfalls

Abende zugetragen unter D. 5

in der Exped. d. Zeitg.

Kräuter-Grünbonbon.

Bestes Mittel gegen Gicht und Rheuma,

empfiehlt die Conditorin von

H. Schlack, Nannigstr. 14.

